

Medienmitteilung

Haus zum Falken: Startschuss für Calatrava-Bau am Stadelhofen

Anfang April beginnt die AXA Anlagestiftung mit der Realisierung ihres Neubaus des «Haus zum Falken» am Bahnhof Stadelhofen. Das von Santiago Calatrava entworfene Gebäude schafft einen städtebaulichen Akzent und bietet attraktive Gewerbe- und Büroflächen sowie Platz für rund 800 Velos.

Nach einer intensiven Planungszeit beginnen am Bahnhof Stadelhofen in Kürze die Vorbereitungsarbeiten für den Neubau des «Haus zum Falken». Damit nutzt die AXA Anlagestiftung ihr Grundstück optimal und realisiert darauf ein hochwertiges Anlageobjekt. «Mit dem Neubau setzen wir einen städtebaulichen Akzent und schaffen gleichzeitig attraktive Mietflächen für Büros, Gewerbe und Dienstleistungen an diesem zentralen Dreh- und Angelpunkt», so Frederick Widl, Leiter Immobilien bei der AXA Investment Managers.

«Haus zum Falken» ergänzt städtebaulich hochwertiges Quartier am Stadelhofen

Mit Santiago Calatrava konnte der Architekt für das Haus zum Falken gewonnen werden, der bereits den Bahnhof Stadelhofen entworfen hat. «Das Quartier am See, das sich vom Bellevue bis zum Zürichhorn erstreckt, hat sich im Laufe der letzten Jahre zu einem neuen vitalen innerstädtischen Zentrum entwickelt. Die Abfolge von städtischem Raum, bestehend aus dem stark frequentierten Sechseläutenplatz und dem eher kleineren und ruhigeren Stadelhoferplatz, ist einerseits durch das Opernhaus und andererseits durch den Bahnhof Stadelhofen an den jeweiligen Kopfenden gefasst. Das den Bahnhof flankierende neue «Haus zum Falken» reiht sich in dieses Ensemble ein und leistet damit dem Stadtraum einen qualitativ hochwertigen und zeitgenössischen Beitrag», so Santiago Calatrava.

Eine skulpturale sehr feingliedrige Obergeschossfassade wird die Gebäudefluchten des Quartiers aufnehmen und sie mit dem Bahnhof verbinden. Durch das substanzielle Zurückweichen der Erdgeschossfassade wird ein ausgewogener Vorplatz entstehen, der den Falkensteg – die Verbindung zur oberen Promenade – in den Mittelpunkt stellt. Neben einem grosszügigen Fussgängerbereich werden sich spannende Sichtachsen aus den umliegenden Strassenräume ergeben. Ebenso werden die parkartigen Gärten der oberen Promenaden optisch durch ein Gründach mit integrierten Solarpanelen fortgesetzt werden.

Intensive Bauphase steht bevor

Mit der Errichtung der Bauinstallation wird der Rückbau des bestehenden Gebäudes vorbereitet. In einem ersten Schritt werden entlang der Kreuzbühlstrasse Werkleitungen verlegt, wodurch der Gehsteig an der Kreuzbühlstrasse auf der gesamten Länge der Baustelle und auf der Seite der SBB nicht mehr zur Verfügung steht. Die Fussgängerinnen und Fussgänger werden auf die andere Seite der Strasse umgeleitet. Der Zugang zu der Bahnhofspassage und den Gleisen der SBB bleibt dabei unverändert und ist nur beim Falkensteg partiell verengt. Der Zug- und Tramverkehr wird während der gesamten Bauzeit aufrechterhalten. In einem weiteren Schritt wird eine Schadstoffsanierung im bestehenden Gebäude durchgeführt und dafür ein 70 Meter langer Schutztunnel mit einem Podest



über der Kreuzbühlstrasse für die Bauinstallation erstellt. Mit der Realisierung des Projektes wurde die Allreal Generalunternehmung AG beauftragt.

Während der Bauzeit dient das nahe gelegene Mühlebachpärkli als Umschlagplatz. Deshalb wird der dortige Veloparkplatz aufgehoben und durch zusätzliche Abstellplätze bei der bestehenden Velostation an der Kreuzbühlstrasse ersetzt. Das ganze Baustellenareal sowie der Umschlagplatz werden während der gesamten Bauzeit mit einer Bauwand komplett abgeschirmt.

In enger Absprache mit der Stadt und der SBB werden die Bauabläufe so optimiert, dass die Einschränkungen für Fussgängerinnen und Fussgänger, Velofahrerinnen und Velofahrer sowie ÖV-Benutzende an diesem stark frequentierten Ort so gering wie möglich gehalten werden.

Besserer Zugang zu den Gleisen und Aufwertung Stadelhoferplatz

Im Auftrag der Stadt Zürich realisiert die AXA im Untergeschoss des Gebäudes verteilt über drei Etagen eine Velostation mit rund 800 Abstellplätzen und direktem Zugang zu den Gleisen. Die AXA gleicht den mit dem Gestaltungsplan verbundenen Mehrwert mit einem Beitrag von 1,55 Millionen Franken an die Stadt aus. Diesen Betrag setzt die Stadt für die Velostation ein, für die verbleibenden Kosten von 15,2 Millionen Franken hat der Stadtrat Mittel aus dem Rahmenkredit Velo genehmigt. «Veloabstellplätze und effiziente Umsteigemöglichkeiten sind wichtige Elemente beim Ausbau der Velo-Infrastruktur», freut sich der städtische Tiefbauvorsteher, Stadtrat Richard Wolff, «ausserdem wird der Stadelhoferplatz entlastet.» Auch der städtische Hochbauvorsteher, Stadtrat André Odermatt, der das Projekt seit Beginn planerisch begleitet hat, zeigt sich zufrieden: «Die zum Bahnhof ausgerichtete Fassade des <Haus zum Falken> wird im Vergleich zur jetzigen Situation zurückgenommen. Dadurch entsteht mit der ausgeweiteten Vorplatzsituation ein deutlicher städtebaulicher Mehrwert.» Ein weiterer grosser Vorteil sei, dass der Engpass rund um den Falkensteg reduziert sowie der Zugang zu den Gleisen verbessert werde, so Odermatt.

Ausblick

Die Fertigstellung der Bauinstallation an der Kreuzbühlstrasse sowie die Montage des Schutzgerüstes auf der Seite der Gleise der SBB erfolgt im Sommer. Anschliessend kann mit dem Rückbau der bestehenden Liegenschaft begonnen werden. Es wird mit einer Bauzeit von rund drei Jahren gerechnet, die Fertigstellung ist für 2025 geplant.

Weitere Informationen

- Modellbilder

Kontakt

AXA, [Media Relations](#), +41 58 215 22 22, media@axa.ch

Über die AXA

Rund zwei Millionen Kundinnen und Kunden in der Schweiz vertrauen auf die Expertise der AXA in der Personen-, Sach-, Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Lebensversicherung sowie in der Gesundheits- und beruflichen Vorsorge. Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit, Vorsorge und Unternehmertum sowie einfachen, digitalen Prozessen steht die AXA ihren Kundinnen und Kunden als Partnerin zur Seite und ermutigt sie mit ihrem Markenversprechen «Know You Can», auch in herausfordernden Situationen an sich selbst zu glauben. Dafür setzen sich rund 4500 Mitarbeitende sowie die 3000 Kolleginnen und Kollegen im Vertrieb persönlich ein. Mit über 340 Geschäftsstellen verfügt die AXA über das schweizweit grösste Vertriebsnetz in der Versicherungsbranche. Die AXA Schweiz gehört zur AXA Gruppe und erzielte 2021 ein Geschäftsvolumen von CHF 5,5 Mia.